

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dafür gefunden habe, doch glaube er, Wottawa habe auch gar keine Schritte in dieser Richtung unternommen; er sei wahrscheinlich der einzige, der diese Stücke öffentlich spielte und der die Exemplare hievon besitze.

Einige andere Werke werden im Zusammenhange der folgenden Erzählung noch erwähnt werden.

Sehen wir, was von Kompositionen Wottawas im Drucke erschienen ist.

Ein Heft „Studien für das Waldhorn in F in progressiver Folge und mit Begleitung des Pianoforte, herausgegeben von Louis Savart und Heinrich Wottawa“, erschien im Selbstverlage der Herausgeber. Es enthält 40 melodische Uebungsstücke. Zwei weitere Hefte, das zweite mit Studien für Rhythmik und Vortrag, das dritte mit charakteristischen Tonstücken, sollten folgen, sind aber nicht gedruckt worden.

Drei Werke für Klavier erschienen im Verlage von Ludwig Doblinger (Bernhard Herzmannsky) in Wien, und zwar:

Op. 4, Sechs Klavierstücke: „Zypressen“, „An Mignon“, „Schwan“, „Sommerabend“, „Intermezzo“, „Reigen“. Zuerst erschien „Reigen“ allein als Op. 4; dann (1908) kamen „Sechs Klavierstücke“, darunter als sechstes „Reigen“. Die ersten fünf Nummern sind „Ella Kernndl zugeeignet“.

Op. 5, Bagen-Arie aus Mozart „Hochzeit des Figaro“, für Klavier zum Konzertvortrag gearbeitet. Sie trägt die Widmungsschrift: „Seinem lieben Max Freiherrn von Priel, k. bayr. Oberstleutnant a. D.“

Op. 6, Vier Phantasiestücke für Klavier: „Morgensfeier“, „Im Garten“, „Schloßruine“, „Im Walde“.

Die vier Phantasiestücke stammen aus dem Jahre 1903. Das Jahr vorher hatte Wottawa „Siebzehn Präludien“ für Klavier geschrieben, die mit einer Sonate und vier charakteristischen Stücken — „Morgen“, „Mittag“, „Abend“, „Nacht“ — bei Julius Karolus in Wien herauskamen. Diese Firma geriet aber bald nachher in Konkurs, wodurch der Verkauf jener Werke in Unordnung kam. Wottawa selbst mußte seine Freunde bitten, ihm ihre Exemplare zu überlassen, damit er doch über einige verfüge.

Auch Chöre schrieb Wottawa. Einer unter dem Titel „Rote Neuglein“ (Könntst du meine Neuglein sehen), im Volkstone, für vier Männerstimmen, erlangte bei einer Konkurrenz, zu der etwa 3000 Chöre eingelaufen waren, einen ersten Preis und erschien in dem „Liederkrantz aus Schwaben“ zu Stuttgart (Verlag von Wilhelm Nitzsche) im Jahre 1894.

